

Kago x Inu ... Unsere Liebe überwindet selbst die Zeiten...

Von abgemeldet

Kapitel 6: My first smile

So ihr Lieben...^^

Ich hab mal wieder ein neues Kapi für euch... ich will (wie Immer XD) keine langen Vorreden schwingen. Bin zur Zeit etwas im Zeitmangel, weil ich momentan viel zu tun hab. Also dann... viel Spaß beim lesen...

Kagome schaute InuYasha verdutzt an, als sie ihre Sachen wieder zurecht gerückt hatte. InuYasha wusste gar nicht was er sagen sollte. Das einzige, was er tat war, dass er einer Tomate immer ähnlicher wurde. Er sah noch eine Kurze Zeit zur Seite, bis er schließlich aufstand und prompt aus dem zimmer stürmte. Dieses Mal aber die Treppe runter und aus der Tür hinaus! Selbst Kagome war das nicht gewohnt. Sie legte eine Hand auf ihre Brust und hielt einen Moment lang inne. Hatte er das wirklich gerade getan? Oder hat er dabei vielleicht an etwas anderes gedacht!? Oder hatte er vielleicht doch für eine kurze Zeit Kikyou vor seinen Augen gehabt? Kagome schüttelte vergebens den Kopf. Langsam kam sie aus ihrem Tagtraum wieder zurück in die Realität. Sie atmete einmal tief durch und stand schließlich auf. Langsam ging sie die Treppe runter, um ihm zu folgen. Als sie jedoch unten angekommen war, sah sie niemanden. Keinen InuYasha... und auch sonst niemanden. Sie sah sich suchend um und ging dann hinaus. Draußen war es angenehm warm und sie genoss es, wie der Wind ihr durchs Haar streifte. Ein kleines Lächelt huschte ihr über die Lippen. Sie musste an InuYasha denken... wie er im Wind stand und seine Haare diesem folgten. Kagome schaute zum Horizont, den man von ihrem zu Hause außergewöhnlich gut sehen konnte. Sie folgte mit ihren Augen ein paar Vögeln, die nach einiger Zeit davon geflogen waren. Dann verharrte ihr Blick auf dem Schrein, indem sich der Brunnen befand. Dort spürte sie eine Aura. Diese war ihr bekannt, doch Kagome konnte sie nicht genau ausmachen. //Das muss InuYasha sein...// Sie ging auf den Schrein zu und schaute in den düsteren Raum hinein. Doch InuYasha war nicht da. Diese Aura jedoch verschwand nicht. Vorsichtig schaute sie sich um, als sie dann auch schon wieder von hinten gepackt wurde! Hilflos zappelnd wurde sie in zwei Arme gezogen, die sie umschlossen und sie so fest hielten, dass sie kaum noch Luft bekam. Doch es glich nach kurzer zeit eher einer Umarmung als einem festem Griff. Sie wehrte sich nicht mehr und kniff die Augen zusammen. Langsam ließen sie die Arme wieder los, als die fremde Person merkte, wie Kagome sich nicht mehr wehrte. Endlich wollte sie dieser Person ins Gesicht sehen. Kagome drehte sich wieder wie beim letzten mal um. Doch

dieses Mal schien die Person nicht fliehen zu wollen. Kagome schlug die Augen auf und sah einem Jungen ins Gesicht! Dieser lächelte sie an. Aber nicht unbedingt bedrohlich... eher... wie soll man das beschreiben? Amüsiert? Doch das traf es nicht genau... Kagome verstummte. Sie musterte ihn genau. Er kam ihr so bekannt vor... „Hallo Kagome...“, kam es dann plötzlich von ihm. Kagome zuckte leicht zusammen, als er ihren Namen sagte. „Woher kennst du meinen Namen? Wer bist du?“, fragte sie ihn, während er sie nun vorsichtig losließ, in der Hoffnung, sie würde nicht gleich wieder davon rennen. Und sie rannte auch nicht davon. „Ich heiße Hojo...“. Kagome zuckte wieder zusammen. Sie sah ihn verblüfft an. //Seltsam... er sieht Hojo-kun nicht wirklich ähnlich... in der Vergangenheit bei InuYasha habe ich ja auch schon einen Vorfahren Von Hojo getroffen... ich wusste aber nicht, dass es so viele Jungs mit diesem Namen gibt...// Plötzlich legte er einen Arm um ihre Hüfte. Kagome lief rot an und starrte auf seine Hand. „Erkennst du mich denn nicht mehr Kagome?“, kam es aus seinem Mund. Doch Kagome wusste nicht wirklich wovon er sprach. Nervös stand sie da und wartete lieber ab, ohne einen Ton von sich zu geben. Plötzlich küsste Hojo sie auf die Wange. Jetzt reichte es! Sie kannte ihn nicht und niemand anderes außer InuYasha durfte es wagen sie anzufassen! Sie riss sich erschrocken aus seinem besitzanzeigendem Griff und wich zur Seite. „Ich kenne dich nicht! Und ich will auch nichts mit dir zu tun haben!“, kam es von ihr. Prompt lief Hojo an ihr vorbei. Lange konnte man ihn nicht mehr sehen. Trotzdem sah sie ihm noch eine weile hinterher, um ganz sicher zu gehen. Erst dann holte sie tief Luft und ging wieder ins Haus hinein. Ihr Magen knurrte ziemlich und sie holte sich etwas zu essen. Während sie am Tisch saß dachte sie nach... //Wer war das? Er kam mir so bekannt vor, aber irgendwie... ach ich weiß auch nicht. Aber warum hat er mich geküsst? Erst hatte er mich so festgehalten, dass ich fast keine Luft mehr bekam, und dann küsst er mich auf einmal! Was sollte das? Ich versteh das nicht...// Kagome schüttelte vergebens den Kopf. Wieder bekam sie bei diesem Gedanken Gänsehaut. Nun lies sie ihr essen stehen und ging abermals raus. Sie wollte ja durch den Brunnen... richtig. Das hatte total vergessen. Aber hieß das auch, dass sie für den Moment, als Hojo sie so festgehalten hatte, InuYasha vergessen hatte? Das konnte doch gar nicht sein. Nein! Niemals würde sie denjenigen vergessen, den sie sich sehnlichst an ihrer Seite wünschte. Andererseits kann Angst auch soweit gehen, dass man um sich herum alles vergisst. Aber doch nicht InuYasha! Den konnte sie doch gar nicht vergessen. Niemals! Kagome rüttelte sich aus ihren Tagträumen und sah erneut in den Schrein, wo der Brunnen war. Dieses Mal holte sie Anlauf und sprang hinein...

Auf der anderen Seite angekommen wurde sie von den warmen Strahlen der Sonne begrüßt. Dann stand sie schließlich auf, nachdem sie aus dem Brunnen buchstäblich gerobbt war und machte sich auf den Weg ins Dorf. Auf dem Weg dort hin dachte sie noch einmal an diesen Hojo. Hier konnte er ihr nicht hinterher... denn schließlich hatte er ja keine Ahnung von einer anderen Zeit wie dieser und schon gar nicht, dass man nur mit Juwelensplittern durch den Brunnen käme. Erleichtert holte sie tief Luft und ging einen Schritt schneller. Sie kam an den Fluss, der sie von der Seite des Dorfes trennte. Nur eine Brücke verband die zwei Seiten. Sie ging nun über diese Brücke hinüber. Da sah sie plötzlich an der Seite etwas. Es lag so nah am Abgrund der Brücke. Zögerlich ging Kagome auf dieses etwas zu. Schließlich vernahm sie Schreie. Es war

ein Baby! Kagome zögerte nicht lange, als das Kind sich plötzlich bewegte und fast von der Brücke fiel. Doch sie kam nicht mehr an das Kind heran. Es fiel ein paar Meter und landete im Wasser!!! Kagome erschrak furchtbar und sprang todesmutig hinterher. Sie tauchte kopfüber in das Wasser ein und tauchte einige Meter, bis sie das Kind unter Wasser sah. Sofort zerrte sie es mit sich wieder an die Oberfläche. Schließlich versuchte sie an das Ufer zu kommen, doch die Strömung war zu stark. Immer wieder versuchte sie sich an das nahe gelegene Ufer zu retten, bis ihr es dann auch schließlich gelang. Sie legte zunächst das Kind auf den rettenden Boden. Dann wollte sie sich selber aus dem Wasser heben, indem sie sich am Boden abstützte, doch in diesem Moment wurde die Strömung wieder stärker. Sofort wurde Kagome wieder mit dieser mitgezogen und unter Wasser gedrückt. Eine lange Zeit war sie unter Wasser, bis sie zwei Arme umschlossen und an die Oberfläche hoben, doch sie war kaum noch richtig bei Bewusstsein. Dazu fehlte ihr der kostbare Sauerstoff. Schließlich spürte sie, wie man sie auf den Boden legte. Also war sie zumindest wieder auf festem Untergrund. Nach einiger Zeit schlug sie wieder die Augen auf und sah genau in die Augen InuYashas. Beunruhigt wurde sie angestarrt. Diese goldgelben Augen, die sie zu untersuchen schienen... sie fühlte sich als ob sie gleich in ihnen versinken würde. „Kagome...“, kam es nur leise von ihm. Kagome schlug nun die Augen weiter auf und sah ihn an. „Was sollte das denn werden? Dein Leben für so einen kleinen Wurm aufs Spiel zu setzten, dessen Eltern nicht...“, doch sofort wurde er von Kagome unterbrochen. „Dieses Kind hat eine Zukunft. So jung sollte man noch nicht sterben...“, kam es nur krächzend von ihr, während sie nach Luft drang. „Ich will das nicht noch einmal erleben, haben wir und verstanden?!“, sagte er laut und schrie sie fast schon an. Kagome erwiderte gar nichts auf seine Aussagen, sie fand diese eher... hirnlos... aber egal. Sie lies ihn schreien, im Moment war sie sowieso nicht in der Lage mit ihm zu streiten, und die Situation heute morgen war anscheinend schon vollkommen vergessen... wenigstens etwas. Vorsichtig versuchte sie sich nun hinzusetzen. Dies gelang ihr jedoch erst, als InuYasha sie plötzlich stützte und mit aufsetzte. Kagome gab nur ein leises „Danke“ von sich. Daraufhin konnte sich Kagome auch endlich wieder aufrichten und zusammen gingen sie zum Dorf. Auf dem Weg dorthin legte InuYasha plötzlich seine Hand in die ihre. „Verzeih... ich wollte dich nicht anschreien“, kam es liebevoll von ihm. Kagome sah ihn an und schenkte ihm ein lächeln... und zum ersten mal in InuYashas Leben lächelte er genau so sanft zu ihr zurück, wie sie ihn angelächelt hatte. Kagome freute dies sehr und sie lehnte ihren Kopf leicht an seine Schulter, während er mit dem Daumen ihre Hand streichelte. In ihrem Bauch flogen die Schmetterlinge umher und machten sie fast wahnsinnig!

~~~~~

So ihr lieben! Das war das nächste Kapi. Ich weiß, ich hab wie immer etwas länger gebraucht, aber Hauptsache ich komme überhaupt zu schreiben^^ Würde mich freuen wenn ihr mir ein Komi da lassen würdet^^

Eure Yasmine